



Niederschrift

53. Sitzung Hauptausschuss
2. Juli 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 6 der Tagesordnung: Jährlicher Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils an Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften Vorlage: 2024/0562

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften im Rahmen des Rahmenkonzepts zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 6 zur Behandlung auf.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) hält es nach wie vor für wichtig, jährlich darüber zu reden. Es gebe noch einiges zu tun, nicht nur bei den Geschäftsführungen, sondern auch bei den weiteren Hierarchieebenen danach. Sie sei überzeugt von der Quote. Dadurch bekomme man Frauen in die Führungspositionen, schaffe Vorbilder, was für andere Motivation und auch ein Zeichen sei. Durch den Bericht in den einzelnen Aufsichtsräten wisse man, dass die städtischen Gesellschaften durchaus an dem Thema dran seien.

Hervorheben wolle sie eine positive Veränderung im vorliegenden Bericht. Bei der VBK inklusive KASIG habe man bei den Stabs- und Abteilungsleitungen eine Steigerung von 11 % auf 23 %. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels müsse man alle vorhandenen Potentiale nutzen. Man müsse Anreize schaffen, damit qualifizierte Frauen zeigen, dass sie Führung können und auch flexibler in den Stellengestaltungen sein. Führung im Tandem müsse man ausbauen. Man wisse auch, dass diverse Teams den größeren wirtschaftlichen Erfolg erzielten.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU) findet es wichtig für das Image einer Großstadt, dass man zeige, dass man Frauen fördere, gut qualifizierte Frauen genauso in Führungspositionen bringe wie gut qualifizierte Männer. Grundsätzlich sehe man im Bericht eine positive Entwicklung. Gerade auf der zweiten und dritten Ebene habe sich bei einigen Gesellschaften in den letzten

zwei Jahren einiges getan. In einigen Gesellschaften habe man schon Frauen an der ersten Stelle.

Besonders wichtig seien ihrer Fraktion die Rahmenbedingungen, die man generell für Personen in Führungsebenen schaffe. Hier sei das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders wichtig. Darüber hinaus müsse man auch immer sehen, wie die Bewerberlage sei, wenn man solche Stellen ausschreibe. Man könne nur aus dem Portfolio schöpfen, das sich zur Bewerbung stelle.

Stadträtin Melchien (SPD) bekennt, der Bericht sei für die SPD-Fraktion nicht zufriedenstellend. Es sei extrem wichtig, dass sich etwas verändere. Sie erinnere daran, dass es im Gemeinderat verschiedene Initiativen zu Tandemführungen gab. Ihre Fraktion wünsche sich, dass dies immer mitgeprüft werde, damit sich langfristig etwas ändere. Man sehe aber durchaus, was die Gesellschaften leisten, um entsprechend Nachwuchskräfte zu unterstützen.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, Kenntnisnahme der Vorlage fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
12. Juli 2024